

Protokoll der ordentlichen GAD-Vereinsversammlung vom 3. Juli 2008

12 *Franz N. Brander*

Alice Holzhey begrüsst als Präsidentin die 13 anwesenden Mitglieder. Einige Mitglieder haben sich bei der Präsidentin entschuldigt. Von den Vorstandsmitgliedern entschuldigen sich Doris Lier und Toni Brühlmann.

Die Traktandenliste wird nicht verändert.

1. Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung, welches im Bulletin 2007/2 vom September 2007 erschien, wird verdankt und einstimmig genehmigt.
2. Die Präsidentin verliest ihren Jahresbericht; er ist in diesem Bulletin abgedruckt.
3. Die Quästorin erläutert die Jahresrechnung 2007. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr. 480.90. ab. Dieser resultiert aus dem Ertrag von Fr. 15'542.55 und dem Aufwand von Fr. 15'061.90. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2007 Fr. 17'863.35. Esther Orlow als Revisorin berichtet von der Revision zusammen mit Denise B. Joahnsen am 7. Juni 2007 und beantragt, dass die Mitgliederversammlung die vorliegende Rechnung gutheisst und den Vorstand zu entlastet. Die Vereinsversammlung stimmt der Jahresrechnung einstimmig zu.
4. Aufgrund des von der Quästorin vorgelegten Budgets beantragt der Vorstand, den Mitgliederbeitrag 2009 bei Fr. 100.- (Fr. 70.- für Studierende) zu belassen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
5. Nach Ablauf der Wahlperiode stellen sich ausser Toni Brühlmann die bisherigen Vorstandsmitglieder Franz N. Brander, Doris Lier, Alice Holzhey, Helmut Holzhey, Barbara Handwerker Küchenhoff und Daniel Strassberg sowie die Revisoren für eine weitere Amtsdauer zu Verfügung. Sie alle werden einstimmig

mig gewählt. Die Wahl der Präsidentin erfolgt mit Akklamation. Die Präsidentin dankt dem scheidenden Vorstandsmitglied Toni Brühlmann für seine Arbeit in den vergangenen Jahren, hat er sich doch mit seinen Vorträgen sehr aktiv in der GAD eingesetzt.

13

6. Unter Varia verweist die Präsidentin auf die Notwendigkeit, die Zukunft der GAD zu diskutieren. Der Vorstand ist der Meinung, dass sich die GAD mehr noch als bisher einer Zusammenarbeit mit anderen Institutionen öffnen sollte. Denkbar wäre dies v.a. in ideeller Hinsicht mit dem Entresol, das unter der Leitung von Daniel Hell, Helmut Holzhey und Daniel Strassberg einen Lehrgang in Philosophie für Psychiater anbietet.

Die Präsidentin lädt die versammelten Mitglieder dazu ein, eigene Vorstellungen über eine „Neue GAD“ zu äussern. Die von den Mitgliedern geäußerten Voten befürworten die vorgesehene Öffnung. Dabei zeichnet sich eine Eigenentwicklung des Daseinsanalytischen Seminars ohne GAD ab.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung sehen die Mitglieder nach einer Einführung durch Barbara Handwerker Küchenhoff die Videoaufzeichnung des Gesprächs von Hannah Arendt mit Günter Gaus.